

Original: AY

Kopien: BRF JAC SRU KJP KT CAF SFR IT GRN HO SIN SI
 DY VSG BOD LA RIA CM RAE WI GH SUT WOK LTJ
 CFR KJ

Kopie nach Kenntnisnahme vertraulich vernichten!

new york 4.11.1991 10.00 h

00213 hhhhh

v e r t r a u l i c h

p. b. nr. 14 - cx/nk

original an: politisches sekretariat
 kopien direkt mit d/c an: botschaften washington, london,
 paris, beijing, moskau, bonn, rom,
 tokiu, ottawa

dienachfolge des un-generalsekretars
 so unklar wie eh und je.

nach auffassung zweier zustaendiger chefbeanter in un-generalsekretariat ist der sicherheitsrat in der frage der nachfolge perez de cuellars kaum vorangekommen. eine ganze reihe von "trockenuebungen" in hoelzchenziehen haben zwar den aegyptischen vizeausssenminister boutros ghali und den zimbabwischen finanzminister chidzero die weitaus guenstigsten aussichten verliehen und eine ganze anzahl anderer kandidaten zum rueckzug blasen lassen, was kaum geeignet scheint, das profil etwa des kanadischen ministerpraesidenten mulroney zu verbessern. darueber hinaus ist aber noch nichts geschehen. washington gibt dem aegypter den vorzug, weil es durchaus keinen schwarzafrikaner auf dem sessel des generalsekretars wuenscht. nach aussen hin wollen die amerikaner mit der bevorzugung des aegypters freilich den nachweis erbringen, dass innen nicht nur die israelische, sondern auch die arabische sache an herzen liegt. die schwarzafrikaner anderseits, die sich nach grosser muehe endlich auf chidzero haben einigen koennen, machen ihren politisch legitimen anspruch, diesen qualifizierten kandidaten fuer das hoechste amt der weltorganisation nun auch durchzusetzen, mit wachsender insistenz geltend.

das problem wird dadurch erschwert, dass washington gegenwaertig ganz von den nahostgespraechen absorbiert scheint und keine eile hat, die dinge in new york voranzutreiben. in schosse der un gibt es bekanntlich ernste divergenzen mit bezug auf die loesung des westsahara-problems, wobei marokko mehr auf den demnaechst abtretenden generalsekretar zaehlt, waehrend algerien sich besseres von dessen nachfolger verspricht. da dieser, zumindest nach wenigen monaten der einarbeitung, auch einen grossteil der chefbeanten ersetzen duerfte (jedenfalls befuerchten dies die derzeitigen antsin-

haber, die in ihrer grossen mehrzahl ganz auf perez de cuellar und dessen untadelige art eingestellt sind), be-naechtigt sich des sekretariats wachsende nervositaet.

05.11.1991 08.15h -t- bma



in der tat klafft zwischen der 'endlich arbeitsfaehigen und',
dessen:generalsekretaer man alle paar wochen ein neues pro-
blem zu gefaelligster loesung vor die fuesse legt (jugoslawien,
wahlueberwachung in mocambique, vor allen aber kambodscha,
dessenthalben in generalsekretariat hochgradige ratlosigkeit
herrscht) und der dilatorischen behandlung der nachfolge-
frage ein merkwuerdiger widerspruch. der weltorganisation:
fehlt es an allen ecken und enden an ressourcen; und es wird
inner fraglicher, wie sie den leistungsbeweis erbringen
will, den alle welt von ihr erwartet, seitdem die ideolo-
gischen wolkenschlachten verebbt sind und den blick frei-
geben auf die steilen bergwaende ungeloeseter weltprobleme.
d. chenaux-repond

swissobser